

Finanzbericht zum HH-Abschluss 2018 und HH-Plan 2019 **an die Delegierten des 15. Ordentlichen Verbandstages des LVS am** **23.03.2019 in Dresden**

Ich möchte in Abstimmung mit dem Präsidium, der Geschäftsführerin und der Finanzsachbearbeiterin unseres Verbandes den Finanzbericht des Präsidiums für das Jahr 2018 geben sowie einige Erläuterungen zum Plan 2019 vorstellen.

Die **Anlage** zum Finanzbericht 2018, d.h. der **Jahresabschluss** sowie der **Beschlussantrag zum HH-Plan 2019** liegen als Tischvorlagen den Delegiertenunterlagen bei.

Entsprechend des Arbeitsplanes des Präsidiums bzw. des Geschäftsführenden Präsidiums des LVS informierte der Vizepräsident Finanzen/Marketing und die Geschäftsführerin im Rahmen des **Quartalscontrollings** 4x in Form von **Vorlagen** zur aktuellen Finanzlage. Dabei wurde ein **Soll-Ist-Vergleich** in den wichtigsten Haushaltpositionen bzw. Kostenstellen vorgenommen und über absehbare Mehr- bzw. Minderausgaben informiert.

Darüber hinaus wurden auch weitere finanzielle Themen aus den Bereichen Leistungssport, Breitensport und Verbandsentwicklung nach Notwendigkeit beraten.

2018 haben wir Änderungen in der Bezeichnung und organisatorischen Struktur auf der Regionalebene vorgenommen. Mit unseren Vorsitzenden der Kreis- und Stadtverbände sowie den Vorsitzenden der RWK Dresden und den weiteren beiden regionalen Wettkampfkordinatoren führten wir eine Zweitägigesveranstaltung in Werdau durch.

Nach dem **Jahresabschluss 2017** mit einem Saldo aus Einnahmen/Ausgaben in Höhe von 13.088,83 € konnten wir mit einer guten Grundlage in das Jahr 2018 starten.

Ein Highlight der Leichtathletik in 2018 war die Europameisterschaft in Berlin, zu der sich unsere Athleten aus Sachsen sehr gut „verkauft“ haben. Bei diesen Spitzensportlern und weiteren Nachwuchssportlern Sachsen haben wir uns zum Empfang im Wasserschloss Klaffenbach recht herzlich für die erbrachten Leistungen bedankt. Diese Veranstaltung soll in der Zukunft fest in der Verbandsentwicklung verankert werden.

Das Thema **Sponsoren- und Spendengeber** stellt den Landesverband Sachsen „nach wie vor“ vor neue Herausforderungen.

In dem Jahr 2018 haben wir neue Ausgaben tätigen müssen, wie z. B. die Realisierung der Auflagen zum Datenschutz und die Beauftragung eines Steuerbüros für die Durchsicht der Unterlagen. Diese notwendigen Ausgaben mussten wir aus dem ganz normalen Budget der Verbandentwicklung nehmen - damit haben sich dementsprechend die Ausgaben für den sportlichen Betrieb natürlich verringert. Momentan sind bei uns folgende Sponsoren mit einem Vertrag gebunden:

1. Lichtenauer Minerquellen GmbH
2. Erima, mit dem Händler Sport39

Weitere kleinere Sponsoren wie Schäper, AOK PLUS und kleinere private Spendengeber stocken unser Budget auf.

Wir wissen alle, dass eine Suche nach Sponsoren- und Spendegebern kein Selbstläufer ist, daher müssen wir uns alle weiterhin intensiv auf die Suche nach Förderern unserer wunderschönen Leichtathletik begeben!

Zu weiteren Dingen in der Finanzarbeit:

Bezüglich der **Zuwendungen des Sächsischen Staatsministeriums des Innern**, bestand im Doppelhaushalt 2017/2018 eine stabile Situation der Bereitstellung der Fördermittel.

Auf die vereinbarten Termine der Überweisung der Zuwendungen durch den Landessportbund Sachsen in **zweimonatlichen feststehenden Raten**, aufgeteilt in die drei Förderprojekte „Verbandsentwicklung“, „Talententwicklung“ und „Regionaltrainer“ können wir uns 100%ig verlassen.

Die Zuwendungen des SMI für den Doppelhaushalt 2019/2020 sehen erhöhte Zuwendungen für alle drei Bereiche vor.

Auch im Hinblick auf die planmäßige Weiterleitung der Zuschüsse zur **Förderung der Talentstützpunkte sowie der Kreis- und Stadtverbände über Zuwendungsverträge** sowie der anteiligen Finanzierung von Trainingslagern unserer Kaderathleten ist der kontinuierliche und planbare Eingang der Fördermittel von Bedeutung.

Zum Jahresende 2018 sind in unserem Verband neben den zwei Vollzeitangestellten, der einen Teilzeitkraft in der Geschäftsstelle, drei geringfügig beschäftigte Mitarbeiter und einem Bundesfreiwilligendienstler im Spitzensport sowie dem leitenden Landestrainer **weitere 9 Trainer fest** angestellt.

Darüber hinaus leisteten wir für **4 Regionaltrainer** und **2 weitere Trainer** im Rahmen einer Mischfinanzierung bestimmte Anteile.

Wir haben also für **22 Menschen** auch diesbezüglich eine hohe Verantwortung.

Sehr hilfreich für die Finanzplanungen und -kontrollen sind die **vorgegebenen und standardisierten Planungsunterlagen des Landessportbundes Sachsen auf digitaler Basis**.

Die standardisierten Haushalt- und Projektpläne des Landessportbundes sowie die zu erstellenden Übersichten im Rahmen des Quartalscontrollings werden auch als Arbeitsgrundlage für Zwischenanalysen im Präsidium des LVS verwendet.

Soweit einige **wichtige Informationen** zur Finanzarbeit, nun noch einige wenige Bemerkungen zu den Vorlagen, die sich naturgemäß mit Aussagen der Vorjahre ähneln:

Zum HH-Abschluss 2018:

Der HH-Abschluss 2018 wurde durch die Geschäftsführerin und die Finanzmitarbeiterin vorbereitet und per Umlaufbeschluss am 22.02.2019 dem Präsidium vorgelegt.

Neben den Zuwendungen des Landessportbundes stehen uns für die Finanzierung der Aufgaben des Landesverbandes folgende weitere Einnahmen zur Verfügung:

Mitgliedsbeiträge, Organisationsgebühren von Landesmeisterschaften, Eigenanteile der Vereine und Kaderathleten für Trainingslager, Vereinsanteile für Trainermischfinanzierungen, Teilnahmegebühren von Aus- und Fortbildungs-

Lehrgängen, Startpass-, Lizenz-, Genehmigungs- und Veröffentlichungsgebühren sowie Sponsoreneinnahmen, sonstige Einnahmen und Spenden.

Da die Zuwendungen des Folgejahres durch den LSB immer auf der Grundlage eines „Vorläufigen Verwendungsnachweises“ des Vorjahres per 30.09. jeden Jahres berechnet werden, erhielten wir 2018 im Projekt TEW 665.000,00 EUR (Vorjahr 665.000,00 EUR) und im Projekt VEW 89.900,00 € (Vorjahr 90.060,00 EUR), die wir entsprechend in den Projekten eingesetzt haben.

Mit insgesamt **ca. 78%** wurde in 2018 die Tätigkeit des Landesverbandes **über die Zuwendungen** des Freistaates Sachsen (vom Sächsischen Staatsministerium des Innern über den Landessportbund Sachsen) finanziert.

Im Gesamthaushalt ergibt sich damit eine durchschnittliche Summe von **eigenen Einnahmen** (einschließlich der Einnahmen für Trainermischfinanzierungen) in Höhe von rund **22 %** im Verhältnis zu den Zuwendungen.

Das macht **deutlich**, dass ohne diese umfangreiche Förderung weder das **Personal**, die vielen **Aktivitäten im Wettkampfbereich**, in den Talentstützpunkten, Vereinen, und den Kreis- und Stadtverbänden noch eine **funktionierende Verwaltungsstruktur** finanzierbar wäre.

Drei Projekte wurden, wie schon erwähnt, gefördert:

1. Projekt Verbandsentwicklung mit 89.900,00 EUR und damit zu ca. 47%
2. Projekt Talententwicklung mit 665.000,00 EUR und damit unter Einbeziehung von Eigenmitteln des LVS und der Drittmittelempfänger wie Talentstützpunkte und Trainermischfinanzierungen zu ca. 74%
3. Projekt Regionaltrainer mit 60.000,00 EUR und damit zu 62%.
Bei diesem Projekt kommen weitere Gelder über andere Partner. Arbeitgeber der Regionaltrainer ist ein Verein, Kreisverband oder Kreissportbund.

Ein **Großteil** der gesamten finanziellen Mittel wurde für **Personalkosten** eingesetzt und zwar im Projekt Verbandsentwicklung für zwei Vollzeit-, drei Teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigte Arbeitskräfte und der BFD-Stelle (ca. 53% der Gesamtsumme) und im Projekt Talententwicklung für 12 hauptamtliche Trainer (einschl. leit. Landestrainer), 15 Honorartrainern auf ehrenamtlicher Basis und vier Trainermischfinanzierungen an den Bundes- bzw. Landesstützpunkten Chemnitz/Erzgebirge, Leipzig (ca. 76%).

Die Gesamtausgaben für die Verbandsentwicklung sowie die Talentförderung sind in **separaten Teilfinanzierungsplänen** ausgewiesen. Diese werden im Präsidium im Zusammenhang mit dem Gesamt-Haushaltplan beraten und bestätigt.

Der Haushaltplan gesamt und seine Aufgliederung in die Projekte bilden auch die **Grundlage** für die Verträge zur Förderung von Vereinen insbesondere im Bereich der Talentförderung und von Zuschüssen an Kreis- und Stadtverbände zur Sicherung der Durchführung von Kreis- und Regionalmeisterschaften. Im vergangenen Jahr wurde eine Förderung an die Kreis- und Stadtverbände nur noch bei einer Eintragung als „eingetragener Verein“ gewährt. Leider sind immer noch vier Kreis- oder Stadtverbände ohne diesen Zusatz ausgestattet.

Ausrichtende Vereine, Kreis- und Stadtverbände sichern mit großen Kraftanstrengungen, teilweise auch mit eigenen Mitteln oder Sponsorengeldern die Durchführung einer Vielzahl der insgesamt 26 Landesmeisterschaften unseres Verbandes sowie der Regional- und vielen Kreismeisterschaften.

21 berufene Talentstützpunkte, die vom Verband 2018 nach festgeschriebenen Kriterien mit ca. 26 TEUR gefördert wurden, legten entsprechend der Verwendungsnachweise noch einmal ca. 50 TEUR aus eigenen Mitteln für Trainingslager, Übungsleiterentschädigungen, Sportmaterialien und Geräte dazu.

Im Jahresabschluss 2018 ergab sich ein positiver Saldo von 4.630,15 EUR. Der Jahresendbestand fließt als Anfangsbestand in den Haushalt des Jahres 2019 ein. Diese Summe war gerade ausreichend, um bis zu der ersten Auszahlungsrate des LVS kostendeckend zu sein.

Die beigefügten Erläuterungen zur Anlage zum Finanzbericht sollen der Information zu bestimmten Punkten dienen.

Zum Haushaltsplanentwurf 2019 folgende Ergänzungen:

Nach entsprechenden Abstimmungen mit dem Landessportbund Sachsen und den vorliegenden Zuwendungsbescheiden für 2019 des LSB planen wir **mit einem erhöhten Etat ggü. 2018**.

Das hat folgende Gründe:

- die erhöhte Geldzuwendung durch Vergabe des SMI:
 - im Projekt TEW um 25 TEUR, welche in eine Erhöhung der Lohnkosten der angestellten Trainer fließen soll
 - im Projekt VEW um ca. 8 TEUR, welche in die Digitalisierung fließen sollen
 - im Projekt Regionaltrainer um 3 TEUR/RT, welche ebenfalls in die Erhöhung der Lohnkosten fließen soll
- die sehr guten internationalen und nationalen Ergebnisse unseres Verbandes, die den Verbleib in der höchsten Stufe der Förderung, der sogenannten **A-Förderung** sichern.

Entsprechend der standardisierten Planungsunterlagen des Landessportbundes ist mit einem **ausgeglichenen Haushalt** zu planen.

Das heißt, im Planansatz sind die **Einnahmen gleich den Ausgaben**.

Der HH-Plan 2019 wurde durch das Präsidium am 05.12.2018 bestätigt.

Wir können somit feststellen, dass unsere finanziellen Planungen **für den Haushalt 2019** auf einer soliden Grundlage stehen.

Das **Ziel** muss es sein, diese Grundlagen auch **darüber hinaus** weiter zu stabilisieren und unseren Verband in einem sicheren finanziellen Fahrwasser zu halten!

Danke!

Markus H. Michalow
VP Finanzen/Marketing